



**Philosophische Fakultät III:
Empirische Humanwissenschaften**

**Modulhandbuch
des Bachelor-Studiengangs
Sportwissenschaft**

**Fassung vom 26. April 2007
auf Grundlage der Prüfungs- und Studienordnung vom 26. April 2007**

Inhaltsverzeichnis

Leitbild	2
Kompetenzen	3
Übergreifende Kompetenzen.....	3
Allgemeine fachliche Kompetenzen	3
Berufsfeldspezifische Kompetenzen	3
Übersicht über die Studienmodule	4
Modul Training	4
Modul Motorisches Lernen	6
Modul Spielen	8
Modul Unterricht.....	10
Modul Bewegungsanalyse.....	12
Modul Diagnostik und Evaluation	14
Modul Sport und Gesellschaft.....	16
Modul Methodologie und Methoden.....	18
Modul Praktikum 1.....	20
Modul Praktikum 2.....	22
Modul Fitness- und Gesundheit	24
Modul Haltungs- und Bewegungsstörungen	26
Modul Bewegungs- und Gesundheitsförderung.....	28
Modul Sportmanagement und Sportorganisation.....	30
Modul BA-Arbeit	32
Nebenfach.....	34
Übersicht über ECTS.....	35

Leitbild

Bachelor Sportwissenschaft organisieren und gestalten Lehr-, Lern- und Trainingsprozesse im Freizeit-, Leistungs- und Gesundheitssport. Grundlage hierfür ist ihre wissenschaftliche und methodisch-praktische Ausbildung. Diese qualifiziert sie vorwiegend für außerschulische Berufsfelder. Im Rahmen eines integrativen Studienkonzepts (in Kombination mit Lehramtsstudiengängen) werden sie aber auch für berufliche Tätigkeiten im Berufsfeld Schule qualifiziert. Im außerschulischen Bereich liegen die Arbeitsfelder im

- organisierten Sport in freiwilligen Vereinigungen (z. B. Vereine, Verbände),
- kommunalen und staatlichen Bereich (z. B. Sportämter, Vorschul- und Schulbereich, Volkshochschule, Schwimmbäder, Jugend- und Sozialarbeit, Wohlfahrtsverbände, Altenarbeit, Polizei, Bundeswehr),
- Bereich des Gesundheitssystems (z. B. Präventiv- und Gesundheitsprogramme in Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Ärzten und im Behindertensport),
- erwerbswirtschaftlichen Bereich (z. B. Betriebssport, Tourismus, Sportartikelbranche, Fitness und Wellness, Veranstaltung von Events)

Absolventen des Bachelor-Studiengangs Sportwissenschaft verstehen Bewegung, Spiel und Sport als wichtigen und nicht austauschbaren Zugang für eine lebenslange ganzheitliche Bildung und Erziehung des Menschen. Gerade vor dem Hintergrund des Voranschreitens von Zivilisationserkrankungen, die durch Bewegungsmangel begünstigt werden, kommt ihrer Tätigkeit eine besondere Bedeutung in der Prävention zu. Sie kennen und nutzen den Wert von Bewegung, Spiel und Sport in der Gesundheitsförderung. Vielen Menschen bleibt der Zugang zu Bewegungs-, Spiel- und Sportprogrammen aufgrund von psychomotorischen Störungen verwehrt. Hier können sie auch als Fachleute für die Planung, Durchführung und Evaluation von Programmen in der Bewegungsförderung tätig werden

Ins Zentrum ihrer beruflichen Tätigkeit stellen sie die Planung, Organisation und Durchführung sportlichen Bewegungshandelns unter den Perspektiven Leistung, Gesundheit, Fitness, Körpererfahrung und Gestaltung. Dieses Handeln soll dazu beitragen, den Bildungswert des Sports zu verdeutlichen.

Kompetenzen

Absolventen des Bachelor-Studiengangs Sportwissenschaft sind in der Lage, auf der Basis sportwissenschaftlicher und sportpraktischer Kenntnisse Bewegungs-, Spiel- und Sportprogramme für Zielgruppen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Leistungsfähigkeit und unterschiedlicher Motivation zu planen, durchzuführen und zu bewerten. Sie besitzen eine besondere Kompetenz für die Durchführung diagnostischer Maßnahmen, die Planung von Interventionsprogrammen und deren Evaluation. Des Weiteren verfügen sie über grundlegende Kenntnisse des Sportmanagements und über eine Reihe von Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Interaktion, Präsentation und Organisierens. Darüber hinaus erweisen sie sich in besonderem Maße als teamfähig. Sie verfügen über spezifisches Fach- und Handlungswissen in folgenden Bereichen:

Übergreifende Kompetenzen

- Sie können die Bedeutung und Funktion von unterschiedlichen sportlichen Aktivitäten für die Lebensqualität von Menschen unterschiedlichen Geschlechts, Alters und körperlicher Leistungsfähigkeit und Gesundheit beurteilen
- sie sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Bewegung, Spiel und Sport sensibilisieren und motivieren können
- sie können zu einem gesundheits- und fitnessbezogenen Verhalten erziehen
- sie können sportpraktische Fragestellungen auf dem Hintergrund sportwissenschaftlicher Theorien reflektieren
- sie können bildungswirksame Prozesse analysieren, planen, steuern und evaluieren

Allgemeine fachliche Kompetenzen

- Sie kennen Problemstellungen und Methoden der Sportwissenschaft (sportwissenschaftliche Fachkompetenz)
- sie können sport- und gesundheitsbezogene Bewegungen, Handlungen und Verhaltensweisen beschreiben, demonstrieren, realisieren, unterstützen und korrigieren (motorische und methodisch-didaktische Kompetenz)
- sie können die Leistungsfähigkeit und -entwicklung, Lern- und Trainingserfolge, Verhaltensänderungen durch geeignete Prüf- und Messverfahren erkennen, einschätzen und bewerten (Beurteilungskompetenz)

Berufsfeldspezifische Kompetenzen

- Sie können sportliche Lern-, Übungs- und Trainingsprozesse in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern (z. B. Breitensport, Leistungssport, Prävention, Rehabilitation) planen, durchführen und auswerten
- sie können private und öffentliche Einrichtungen im Bereich des Sports beraten, unterstützen und leiten
- sie können mit unterschiedlichen Einrichtungen des öffentlichen und kommerziellen Sports und mit Anbietern im Gesundheits- und Fitnessbereich kooperieren und gemeinsame Projekte initiieren und realisieren

Übersicht über die Studienmodule

Modul Training

Training					Abk. Training
Studiensemester 1 - 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 15	ECTS-Punkte 20

Modulverantwortlicher	Dr. Marschall
Dozent(inn)en	12 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	V. Sportmedizin 1, 2 SWS (3 CP) V. Sportmedizin 2, 2 SWS (3 CP) V. Trainingswissenschaftliche Grundlagen, 1 SWS (1 CP) S. Trainingsplanung, 2 SWS (3 CP) Ü. Training in der Leichtathletik, 2 SWS (3 CP) Ü. Training im Schwimmen, 2 SWS (3 CP) Ü. Training in Sportarten (spielübergreifend), 2 SWS (2 CP) Ü. Konditions- und Koordinationstraining, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	V. Sportmedizin 1 und V. Sportmedizin 2: 1 gemeinsame Klausur (benotet; gleichgewichtet) V. Trainingswissenschaftliche Grundlagen/ S. Trainingsplanung/ Ü. Grundlagen des Konditions- und Koordinationstrainings: Klausur (benotet) Ü. Leichtathletik: Eine sportpraktische Prüfung und eine Klausur (benotet) Ü. Schwimmen: Eine sportpraktische Prüfung und eine Klausur (benotet) Ü. Sportarten: eine Demonstrationsprüfung (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 600 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 75 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 120 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 135 Std., Seminare: 60 Std. Übungen: 180 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - V. Sportmedizin 1/V. Sportmedizin 2 - V./S.. Trainingswissenschaft und Ü. Konditionstraining - Ü. Leichtathletik (Klausur und praktische Prüfung gleichgewichtet) - U. Schwimmen (Klausur und praktische Prüfung gleichgewichtet)

	Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.
--	--

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse über Bau und Funktionen des menschlichen Organismus unter besonderer Berücksichtigung der Motorik und der kindlichen und jugendlichen Entwicklung
- Wissen über Reaktionen und Anpassungen des menschlichen Organismus auf körperliche Belastung, und können Gefahren und Schädigungsmöglichkeiten abschätzen
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien, sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Trainingswissenschaft

Die Studierenden können

- das konditionelle und koordinative Anforderungsprofil von Sportarten und Bewegungshandlungen beschreiben und erklären, und auf der Grundlage trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Theorien Trainingsformen und Trainingsmethoden beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren
- in unterschiedlichen Altersstufen und Bezugsfeldern Training zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten

Inhalte:

- Biologisch-medizinische Grundlagen
- Physiologisches und biochemisches Basiswissen
- Einführung in Gegenstandsbereich und Methoden der Trainingswissenschaft: Belastung und Beanspruchung, Trainingsbedingte Adaptation, Leistungsdiagnostik und Leistungssteuerung, Konditionelles und koordinatives Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und Bewegungsaktivitäten (z. B. Leichtathletik, Schwimmen, Mannschaftsspiele)
- Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten sowie motorischer Fertigkeiten in Sportarten und Bewegungsfeldern (Trainingsprinzipien, -formen und Trainingsmethoden)
- Planung, Durchführung und Auswertung von Konditions- Koordinations- und Techniktraining)

Weitere Informationen:

In diesem Modul erfolgt die Ausbildung der Studierenden in besonderem Maße durch eine enge Verzahnung von theoretischer Grundlagenvermittlung, sportpraktischer Erprobung und kritischer Reflexion und Auswertung der aus eigenen und fremden Trainingsprozessen erfahrenen Wirkungen. Hierzu wird eine verstärkte Kooperation von Sportmedizin, Trainingswissenschaft und den ausgewählten sportpraktischen Fächern gefordert.

Modul Motorisches Lernen

Motorisches Lernen				Abk. : Lernen	
Studiensemester	Regelstudensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2 - 3	4	jährlich	2 Semester	10	13
Modulverantwortlicher	PD Dr. Blischke				
Dozent(inn)en	10 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Bewegungswissenschaft (Motorisches Lernen) 1 SWS (1 CP) V. Sportpädagogik, 1 SWS (1 CP) S. Lehren und Lernen im Sport, 2 SWS (3 CP) Ü. Gerätturnen, 2 SWS (3 CP) Ü. Gymnastik, 2 SWS (3 CP) Ü. Bewegungsfelder, 2 SWS (2 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Bewegungswissenschaft: Klausur (unbenotet) V. Sportpädagogik: schriftliche oder mündliche Überprüfung (unbenotet) S. Referat (unbenotet) und Seminararbeit (benotet) Ü. Gymnastik: sportpraktische Prüfung (benotet) und Klausur (benotet) Ü. Gerätturnen: sportpraktische Prüfung (benotet) und Klausur (benotet) Ü. Bewegungsfelder: Demonstrationsprüfung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 390 Std <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std Seminare: 30 Std Übungen: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge,</u> <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 150 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente: <ul style="list-style-type: none"> - S. Lehren und Lernen - Ü. Gymnastik (Klausur und praktische Prüfung gleichgewichtet) - Ü. Gerätturnen (Klausur und praktische Prüfung gleichgewichtet) Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden werden.				

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben Grundlagenkenntnisse zum Bewegungslernen
- analysieren Lernsituationen und leiten daraus Lernziele für die Organisation von Lernprozessen ab
- wenden das erworbene Wissen in konkreten Lehr-/Lernsituationen an und überprüfen die Wirkung der angewandten Methoden.

Die genannten Ziele/Kompetenzen beziehen sich auf Erfordernisse des Neulernens von motorischen Fertigkeiten (Erweiterung des Bewegungsrepertoires), die Optimierung erworbener Fertigkeiten (z. B. Technikanwendungstraining) und die Modifikation von Bewegungsmustern (z. B. Umlernen im Sport oder in der Alltagsmotorik).

Inhalte:

- Physiologische und psychologische Grundlagen des Bewegungslernens (z. B. Lerntheorien, Informationsverarbeitung im Menschen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Motivation und (emotionale) Bewertung)
- Aufgabenklassen und Lernarten (z. B. Nachahmungslernen, Strukturlernen (Bewegungstopologie), Parameterlernen, Modelllernen, basale Lernmechanismen)
- Lerngegenstände (z. B. motorische Fertigkeiten aus den Bereichen des Gerätturnens, der Gymnastik, der Akrobatik, der Bewegungskünste, des Berg-, Kampf- und Wassersports, Bewegungsübungen in der Rehabilitation)
- Lernbedingte Veränderungen (z. B. Schemaerwerb und Ausbildung interner Repräsentationen, Entwicklung der Koordination, Ausbildung aufgabenangemessener Körper- und Werkzeugtransformationen: Vorwärtsmodell, inverses Modell, Ausführungs- und Behaltensstabilität, Automatisierung)
- Vermittlungsmethoden (z. B. darstellende, erarbeitende, entdecken-lassende Methoden, Ganzheits-, Teilmethoden, Lernhilfen, Lernmaterialien, Lernen durch visuelle und verbale Instruktion, Lernen durch Verlaufs/Ergebnisrückmeldung, Lernen durch extensives Üben, Lernen durch Imagination, Mentales Training, Synthese der genannten Methoden unter Einbeziehung basaler Lernmechanismen und motivationaler Aspekte (z. B. Lernen durch Verstärkung)
- Strukturierung von Lernprozessen (z. B. Integration kognitiver und motorischer Prozesse, informationelle Gestaltung: Zeitstruktur, Verteilung, Häufigkeit, Umfang und Art von Ergänzungsinformation, Überlernen: Wiederholung, Variation, Umfang, Pausen, Transfer)
- Praktische Übungen zum Bewegungslernen (z. B. Durchführung der Lerneinheiten in den Übungen nach unterschiedlichen Vermittlungsmethoden, Überprüfung von Leistungs- und Lerneffekten, Sammeln von Eigenerfahrung im Bewegungserwerb und der Bewegungsvermittlung)

Weitere Informationen:

In diesem Modul soll ein enger Theorie-Praxis-Bezug realisiert werden. Für den Schulbereich geht es um den Erwerb von sportlichen und sportartbezogenen Fertigkeiten, die eher an koordinative als konditionelle Voraussetzungen gebunden sind.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Spielen

Spielen				Abk.: Spielen	
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2–3	6	jährlich	2 Semester	9	13
Modulverantwortlicher		Dawo			
Dozent(inn)en		8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“			
Lehrveranstaltungen/SWS		V. Spieldidaktik und -methodik, 1 SWS (2 CP) V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen, 2 SWS (3 CP) Ü. Spielformen, 2 SWS (2 CP), Ü. Rückschlagspiele (Badminton, Tennis, Tischtennis), 2 SWS (3 CP) Ü. Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball Volleyball), 2 SWS (3 CP)			
Zulassungsvoraussetzungen		keine			
Leistungskontrollen/Prüfungen		V. Spieldidaktik und -methodik: Klausur benotet V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen: Klausur benotet Ü. Spielformen: Demonstrationsprüfung unbenotet Ü. Rückschlagspiele: Eine praktische Prüfung benotet, eine Demonstrationsprüfung unbenotet Ü. Mannschaftsspiele: Eine praktische Prüfung benotet, eine Demonstrationsprüfung unbenotet			
Arbeitsaufwand		Insgesamt: 360 Stunden <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 75 Std. Übungen: 150 Std.			
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: <ul style="list-style-type: none"> - V. Spieldidaktik und -methodik, - V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen, - Ü. Rückschlagspiele, - Ü. Mannschaftsspiele Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden werden.			

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben Grundkenntnisse zu pädagogischen, psychologischen und soziologischen Aspekten von Spielen und Sportspielen
- verfügen über Wissen zu den leistungsdeterminierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten für Spiele, Rückschlag- und Mannschaftsspiele
- können auf der Basis eigener koordinativer, konditioneller, technischer und taktischer Fähigkeiten Spiele adressatengerecht erklären, vermitteln, demonstrieren und sich regulierend beteiligen
- kennen Verfahren und Methoden der Spielvermittlung, Lernerfolgs- und Leistungskontrollen
- kennen die Funktionen der unterschiedlichen Formen von Spielen in verschiedenen Altersstufen und Bezugsfeldern des Freizeit-, Gesundheits-, Leistungs- und Schulsports, im vorschulischen Bereich und für die kindliche Entwicklung
- können Spiele hinsichtlich ihrer erzieherischen Möglichkeiten einschätzen und Auswahl und Vorgehensweise bei der Vermittlung didaktisch begründen und ggf. modifizieren

Inhalte:

- Spielformen, Sportspiele, Kooperations-, Interaktionsspiele, New Games
- soziales Lernen und erzieherische Möglichkeiten
- historischer, kultureller und gesellschaftlicher Hintergrund der Spiele
- gruppensdynamische Prozesse, Teambildung, Motivation
- Beschreibung und Analyse der konditionellen und koordinativen Leistungskomponenten, der Fertigkeiten, Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik, Regulation von Spielhandlungen, Spielregeln und Regeländerungen
- didaktische und methodische Aspekte bei der Vermittlung von Spielen (Modelle, Konzepte und Formen der Vermittlung), Grundlagen des Technik- und Taktiktrainings
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsversuche in unterschiedlichen Spielen, Bewegungsfeldern und Bezugsfeldern (Vorschul-, Schul-, Wettkampf-, Freizeit-, und Gesundheitssport)
- Leistungsbewertung, Tests und Spielbeobachtung

Weitere Informationen:

Bei der Ausbildung soll berücksichtigt werden, dass von Studierenden im Berufsfeld die Fähigkeit gefordert wird, Spiele adressatenbezogen auszuwählen, zu variieren, als Spielleiter zu fungieren, gruppensdynamische Prozesse und aggressives Handeln zu regulieren, Spiele geschickt zu vermitteln, Leistungen nachvollziehbar und gerecht zu bewerten. Leistungsunterschiede und unterschiedliche Voraussetzungen müssen bei der Mannschaftsbildung, im Spiel und bei der Regelgestaltung berücksichtigt werden. Dazu ist es erforderlich, das Könnensrepertoire der Studierenden über bereits vertraute Spiele hinaus zu erweitern, eher unbekannte Spiele neu zu erlernen, als bereits bekannte zu vertiefen. Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben. Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Unterricht

Unterricht				Abk. : Unterricht	
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5 - 6	6	jährlich	2 Semester	7	9
Modulverantwortlicher	Prof. Wydra				
Dozent(inn)en	7 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Sportpäd. Grundlagen, 1 SWS (1 CP) S. Unterrichtsplanung, 2 SWS (3 CP) Ü. Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern, 2 SWS (3 CP) E. Exkursion, 2 SWS (2 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	Module: Training, Motorisches Lernen, Praktikum 1 Für das S. Unterrichtsplanung: Bestehen der Klausur zur V. Sportpädagogische Grundlagen				
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Sportpädagogische Grundlagen: Klausur unbenotet S. Unterrichtsplanung: Seminararbeit und Referat benotet (70 % zu 30 %) Ü. Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern: Lehrprobe benotet Exkursion: Hausarbeit unbenotet				
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 270 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesung: 15 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 30 Std. Exkursion: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Seminararbeiten, Vorbereitung von Lehrversuchen:</u> Vorlesung: 15 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 60 Std. Exkursion: 30 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - S: Unterrichtsplanung - Ü: Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.				

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- können für einen strukturierten Lehrgang/ für eine Unterrichtseinheit / für die Einzelstunde das jeweilige Thema des Sportunterrichts legitimieren
- berücksichtigen die Lernvoraussetzungen der Adressaten und die Unterrichtsbedingungen
- begründen Methodenwahl und Unterrichtsarrangements und können Unterrichtsprozesse sach-, ziel- und adressatengerecht steuern
- beobachten und beurteilen Sportunterricht kriteriengeleitet und können begründete Handlungsalternativen entwickeln
- messen, bewerten und beurteilen Leistungen,
- können eigene Lehrerfahrung kommunizieren, analysieren und beurteilen
- rezipieren Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektiert nutzen und weiterentwickeln

Inhalte:

- fachdidaktische Konzepte
- Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachdidaktischer Forschung
- Mediendidaktik
- Videobasierte Analyse von Sportunterricht
- Methoden des eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lernens
- Motivationsstrategien
- Demonstrationsfähigkeit / Demonstrationstechniken
- Moderations- und Präsentationstechniken
- Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung
- Konzepte und Kriterien der Lernstandserhebung
- Selbst- und Fremdevaluation
- fachdidaktische Diagnosemöglichkeiten

Weitere Informationen:

Die Studierenden werden mit diesem Modul an die komplexe Unterrichtssituation im Rahmen schulischer Lernprozesse herangeführt. Der Schwerpunkt soll dabei immer auf dem theoretisch und wissenschaftlich begründeten Zugang liegen (d.h. Problembeschreibung, Einordnung in einen theoretischen Hintergrund, Entwicklung und Prüfung von Hypothesen, Ergebnisinterpretation, Anwendung in der Praxis). Sie setzen sich dabei mit längerfristig angelegten Lehr-Lern- und Unterrichtsprozessen auseinander.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Bewegungsanalyse

Bewegungsanalyse				Abk. : Bewegungsanalyse	
Studiensemester 3 - 4	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 5	ECTS-Punkte 7 CP

Modulverantwortlicher	PD Blischke
Dozent(inn)en	5 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Bewegungsanalyse, 1 SWS (1 CP) S. Angewandte Bewegungsanalyse, 2 SWS (3 CP) Ü. Feldnahe Messungen und Bewegungsanalysen, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Ü. Feldnahe Bewegungsanalysen: Arbeitsauftrag unbenotet Modulgesamtprüfung: Hausarbeit benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 210 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 15 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge,</u> <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 15 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der Basis der Hausarbeit

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Methoden, um alltagstypische und sportartspezifische Bewegungsabläufe problembezogen beschreiben, analysieren und bewerten zu können, und um darauf aufbauend (biomechanische) Ziel- und Einflussgrößen für die Organisation fertigkeitsspezifischer Lern- und Trainingsprozesse ableiten zu können.

Inhalte

- Morphologische Analyseverfahren
- Biomechanische Analyseverfahren
- Biomechanische Ziel- und Einflussgrößenbestimmung

Weitere Informationen:

Modul Diagnostik und Evaluation

Diagnostik und Evaluation				Abk. : Diagnostik	
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4 – 5	6	jährlich	2 Semester	7	9
Modulverantwortlicher	Nachfolge Prof. Dr. Maxeiner				
Dozent(inn)en	8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Sportmedizin 3, 1 SWS (1 CP) S. Praktische Übungen der Sportmedizin, 2 SWS (3 CP) S. Diagnose von Verhalten (Sozialwissenschaften), 2 SWS (3 CP) Ü. Messen, Beobachten und Bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern 2 SWS (2 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	Module Training, Wissenschaftliche Methoden				
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Sportmedizin: Mündliche Prüfung benotet S. Praktische Übungen der Sportmedizin: Hausarbeit oder Referat unbenotet S. Diagnose von Verhalten: Hausarbeit benotet Ü. Messen, Beobachten und Bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern: Hausarbeit benotet				
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 270 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Stdn. Übungen: 30 Std. Seminare: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 15 Std. Seminare: 120 Std. Übungen: 30 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: <ul style="list-style-type: none"> - V. Sportmedizin und S. Sportmedizin - S. Diagnose von Verhalten - Ü. Messen, Beobachten und Bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.				

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Voraussetzungen für Messen, Bewerten, Testen, Beobachten
- können Kriterien und Instrumente zur Ermittlung von Voraussetzungen, Lern- und Trainingsfortschritten und Ergebnissen entwickeln und anwenden
- sollen schulische Leistungen in den Lernzieldimensionen beurteilen/bewerten können,
- können Sozialverhalten beurteilen und gezielt beeinflussen
- können in der eigenen methodisch praktischen Ausbildung bei sich selbst und bei anderen Bewegungs- und Spielverhalten systematisch beobachten, Fehler erkennen, Leistungen messen und bewerten
- Unterrichts- und Trainingsprozesse dergestalt planen, durchführen und auswerten, dass die Ergebnisse als Grundlage für die Evaluation herangezogen werden können
- können verschiedene Verfahren der Evaluation von Leistungen, Leistungsentwicklungen, Prozessen und Programmen im Unterricht und Training anwenden

Inhalte:

- Sportmedizinische Diagnostik (EKG, Bel.-EKG, Spirometrie, Echokardiographie)
- Leistungsdiagnostik (Labortests, Feldtests, Laktatdiagnostik)
- Doping
- Verfahren der Leistungsdiagnostik in der Sportmedizin
- Testen und Messen in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft
- Diagnoseverfahren in den Sozialwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Soziologie)
- Messen und Bewerten in den Individualsportarten (Geräturen, Gymnastik, Leichtathletik, Schwimmen)
- Spielbeobachtung und -bewertung in den Spilsportarten Basketball, Tennis, Tischtennis, Basketball, Fußball, Handball, Volleyball
- Methoden zur Talentfindung, -entwicklung, -förderung und strukturellen Einordnung
- Diagnose und Entwicklung von Maßnahmen im Rahmen von Förderprogrammen (z. B. Bewegungsförderung, Soziales Lernen, Erlebnispädagogik)
- Lernerfolgskontrollen, Leistungsbewertung, Notengebung
- Darstellung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse

Weitere Informationen:

Die methodisch praktische Ausbildung ist so zu gestalten, dass in den Ausbildungsstunden einerseits Bewegungen verbessert und optimiert werden, andererseits aber auch das Bewegungssehen und die Fehlererkennung geschult werden, um bei späteren Unterrichtsprozessen Rückmeldung geben und Korrekturen durchführen zu können. Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Sport und Gesellschaft

Sport und Gesellschaft				Abk. Sport/Gesellschaft	
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5 – 6	6	Jährlich	2 Sem.	6	8
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Emrich				
Dozent(inn)en	5 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Soziologische und historische Grundlagen, 2 SWS (3 CP) S. Sportsoziologie, 2 SWS (3 CP) S. Sportgeschichte, 2 SWS (2 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	S. Sportsoziologie: Arbeitsauftrag unbenotet S. Sportgeschichte: Arbeitsauftrag unbenotet Modulgesamtprüfung: Hausarbeit benotet				
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 240 Std. Präsenzzeiten: Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge.</u> <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 90 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der Basis einer Hausarbeit zu den Inhalten des Moduls.				

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden sollen

- die Sport- und Bewegungskultur als soziales Phänomen begreifen
- die Verbundenheit von sozialen Strukturen und sozialem Handeln kennen und am konkreten Beispiel illustrieren können (z. B. die Verknüpfung von Strukturen und sozialem Handeln im Fall biographischer Dynamiken im Spitzensport)
- den Körper als soziales Phänomen und die damit verbundenen Prozesse der Körperdistanzierung und –aufwertung kennen sowie die sich wandelnden sozialen Techniken des Umgangs mit dem Körper reflektieren können (z. B. anhand der langfristigen Merkmale des Zivilisationsprozesses und aktueller Trends wie z. B. anti aging, Wellness, Body-Building etc.)
- Sportentwicklungen als Beispiel für weltweit ablaufende Zivilisationsprozesse und Figurationen erkennen (z. B. an der Soziogenese des Fußballspiels)
- die reklamierten und tatsächlichen Funktionen des Sports kennen und kritisch reflektieren (z. B. die Gesundheitsfunktion)
- Grundzüge der Transformation des DDR-Sportsystems in das der Bundesrepublik kennen und reflektieren können
- die Bedeutung des Sports in der ehemaligen DDR und in der Bundesrepublik Deutschland (West) kennen
- theoretische Grundlagen der medialen Berichterstattung im und über Sport (von der Nachrichtenproduktion bis zur Nachrichtenverwertung) kennen
- systematisch historische, soziologische und ethische Fragestellungen differenzieren können
- sozialwissenschaftliche und historische Arbeitstechniken in Grundsätzen beherrschen, sich kritisch mit fachspezifischen Theorien und Methoden der jeweiligen Disziplin auseinandersetzen können
- in der Lage sein, eine kritische Reflexion der eigenen Position im wissenschaftlichen Kontext der Disziplin zu leisten

Inhalte:

- Anthropologische Bedingungen und Voraussetzungen des Sports
- gegenwärtige Theorieansätze in den Sozialwissenschaften
- gegenwärtige Theorieansätze in der Geschichtswissenschaft
- ethische Überlegungen und Reflektionen
- Grundsätze der Methodik und Methodologie der Sozialwissenschaften

Weitere Informationen

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.
Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Methodologie und Methoden

Methodologie und Methoden				Abk. : Methoden	
Studiensemester 1 – 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 3 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortlicher	Dr. Pitsch
Dozent(inn)en	8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Wissenschaftstheorie, 1 SWS (1 CP) Ü. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 1 SWS (1 CP) V. Beschreibende und Analytische Statistik, 1 SWS (1 CP) Ü. Beschreibende und Analytische Statistik, 1 SWS (2 CP) S. Methodologie der Sozial- und Humanwissenschaften, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	S. Methodologie der Sozial- und Humanwissenschaften: Arbeitsauftrag unbenotet Modulgesamtprüfung: Klausur (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 240 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Übungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 30 Std. Übungen: 60 Std. Seminare: 60 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der Basis einer Klausur zu den Inhalten des Moduls.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- beherrschen elementare Techniken wissenschaftlichen Arbeitens wie z.B. Recherchieren, Bibliographieren, Exzerpieren, Umgang mit Quellen, Anfertigen von Quellen- und Literaturverzeichnissen
- kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung
- kennen Problembereiche und Methoden der Sportwissenschaft und Sportmedizin
- können vorliegende Dokumente und Studien auf ihre Wissenschaftlichkeit überprüfen und beurteilen
- können kleinere Untersuchungen planen und die Ergebnisse in Form eines Untersuchungsberichts darstellen

Inhalte:

- Wissenschaftstheorie: Paradigmen, Forschungsprogramme, Theorien, Modelle
- Formen wissenschaftlicher Aussagen (z. B. Erklärung, Prognose)
- Verfahren wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns (Methodologie)
- Stichprobentheorie
- Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Querschnitts-, Längsschnittsuntersuchung, Evaluation
- Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik
- Datenanalyse mit Statistikprogrammen, Ergebnisauswertung, grafische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation

Weitere Informationen:

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.
Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Praktikum 1

Modul Praktikum 1				Abk. : Praktikum	
Studiensemester 1 – 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Schwarz-Lang
Dozent(inn)en	6 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Allgemeine Fachdidaktik, 1 SWS (1 CP) V. Pädagogische Psychologie, 1 SWS (1 CP) Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (4 CP) Ü. Microteaching, 2 SWS (2 CP) Ü. Lehrversuche in Sportarten und Bewegungsfeldern, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Allgemeine Fachdidaktik und V. Pädagogische Psychologie: Klausur benotet P. Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum: Praktikumsbericht benotet Ü. Microteaching und Ü. Lehrversuche in Sportarten und Bewegungsfeldern: Lehrprobe benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Übungen: 60 Std. Praktikum: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Klausurvorbereitung, Vorbereitung von Lehrversuchen:</u> Praktikum: 60 Std. Vorlesung: 30 Std. Übungen: 60 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente - V. Allgemeine Fachdidaktik - V. Pädagogische Psychologie - Ü. Microteaching und Ü. Lehrversuche in Sportarten und Bewegungsfeldern Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über sprachliche Kompetenz beim Erklären, Beschreiben, Analysieren und Korrigieren von Bewegungsverhalten
- können Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten anwenden
- können Gruppen im Berufsfeld betreuen und Bewegungsverhalten vermitteln
- können Inhalte anschaulich darstellen, Gruppenarbeit organisieren und Diskussionen moderieren,

Inhalte

- Präsentationstechniken, Einsatz von Medien und Materialien
- Arbeit in Gruppen, Diskussionsleitung, Moderation
- Verbesserung von Selbstwahrnehmung über Videorückmeldung und Verhaltensbeobachtung
- geschlossene und offene Fragetechniken, Analyse von Sprachverhalten
- Sach-, Beziehungsebene, aktives Zuhören
- Lehrverhaltenstraining durch Lehrversuche
- Teamteaching in Kleingruppen in Berufsfeldern (Kindergarten, Gruppen im Freizeit-, Gesundheits- und Vereinssport)
- Motivationstechniken, Gesprächssteuerung, Mediationstechniken, Konfliktmanagement

Weitere Informationen

Die Studierenden sollen mit Hilfe pädagogischer und psychologischer Theorien in Unterrichtssituationen, Lehr-Lernsituationen, Konfliktfällen, bei individuellen Problemen und aggressivem Verhalten Möglichkeiten kennenlernen, im Berufsfeld günstige Lern- und Arbeitsvoraussetzungen schaffen zu können. Dies ist die Basis um angemessene Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen zu entwickeln, Adressaten zu selbstständigem, eigenverantwortlichem und sozialem Verhalten anzuleiten. Dies soll dem Unterrichtenden auch dazu verhelfen, mit den beruflichen Anforderungen und Belastungen so umzugehen, dass angemessene Formen der Stressbewältigung erlernt werden.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Praktikum 2

Modul Praktikum 2				Abk. : Praktikum 2	
Studiensemester 5 - 6	Regelstudensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortlicher	Schwarz-Lang
Dozent(inn)en	6 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Sportrecht, 2 SWS (3 CP) Vierwöchiges Praktikum (4 CP) Begleitseminar, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Praktikum 1
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Sportrecht: Klausur benotet Vierwöchiges Praktikum und Begleitseminar: Hausarbeit benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Praktikum: 150 Std. Begleitseminar: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Vorbereitung von Lehrversuchen, Dokumentation:</u> Vorlesungen: 60 Std. Begleitseminar: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - V. Sportrecht - Begleitseminar Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, juristische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Berufsfeld anzuwenden
- können Anforderungen des Berufsfeldes beschreiben, sich erforderliche Informationen besorgen und Aufgaben selbstständig lösen
- können organisatorische und verwaltende Tätigkeiten im Berufsfeld übernehmen, im Berufsfeld schriftlich und mündlich kommunizieren

Inhalte

- Recht und Rechnungswesen: Steuern, Buchführung, EDV, Kostenrechnung, Recht, Finanzierung
- Anlagenmanagement: Materialwirtschaft, Einkauf und Wartung, Anlagenmanagement, Unfall- und Sicherheitsfragen
- Marketing: Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Umgang mit Medien, Veranstaltungsmanagement
- Verwaltung: Budget-Erstellung, Personalführung, Sponsoring
- Service: Entwicklung von Konzepten, Programmen und Angeboten, Mitglieder-, Kundenwerbung, -verwaltung und -betreuung
- Strategien zum selbstständigen, selbstorganisierten Lernen
- Zeitplanung, Organisationsstrategien, Verhandlungsführung
- Stressbewältigung
- Übernahme von Verantwortung
- Mündliche und schriftliche Kommunikation (z. B. Englisch, Französisch, Spanisch)
- Praktikum im Berufsfeld (evt. im Ausland)

Weitere Informationen

Die zentrale Funktion des Praktikums besteht darin, den Kontakt zu einem möglichen Berufsfeld herzustellen. Während im Modul Praktikum 1 der Schwerpunkt auf unterrichtenden Tätigkeiten lag, soll in diesem Modul ein Einblick in weitere Berufsfelder gegeben werden. Die Studierenden sollen berufliche Anforderungen und Belastungen kennen- und damit so umgehen lernen, dass sie sich angemessene Formen der Stressbewältigung aneignen. Die erforderlichen Voraussetzungen in rechtlicher, betriebswirtschaftlicher und sprachlicher Hinsicht müssen ggf. durch die Belegung von Zusatzveranstaltungen erarbeitet werden (z. B. Auslandsaufenthalt).

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Fitness- und Gesundheit

Fitness und Gesundheit					Abk. Fitness
Studiensemester 3 - 4	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 7	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Dr. Schwarz
Dozent(inn)en	5 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	V: Sportmedizinische Hauptseminar, 2 SWS (3 CP) V: Sportpädagogische und –psychologische Aspekte von Fitness- und Gesundheitsprogrammen, 2 SWS (3 CP) V: Trainingswissenschaftliche Aspekte in außerschulischen Anwendungsfeldern, 1 SWS (1 CP) S/Ü: Planung, Durchführung und Auswertung von Fitness- und Gesundheitsprogrammen, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss des Moduls Training
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Sportmedizinisches Hauptseminar: Hausarbeit oder Referat unbenotet V. Sportpädagogische und –psychologische Aspekte: Klausur benotet V. Trainingswissenschaftliche Aspekte: Klausur unbenotet S/Ü. Planung Durchführung und Auswertung des Fitness- und Gesundheitstrainings: Seminararbeit benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 75 Std. Seminare/Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeit / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 135 Std. Seminare/Übungen: 60 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - V. Sportpädagogische und –psychologische Aspekte - S/Ü. Planung Durchführung und Auswertung des Fitness- und Gesundheitstrainings Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Kenntnisse über Grundsätze und Bedingungsfaktoren einer gesunden und fitnessorientierten Lebensführung und kennen die wesentlichen Komponenten physischer Fitness sowie Möglichkeiten ihrer Überprüfung
- Wissen über die gesundheitlichen Konsequenzen von Bewegungsmangel, Stress und falschem Ernährungsverhalten und kennen geeignete Gegenmaßnahmen
- einen Überblick über die Altersentwicklung bei Männern und Frauen und kennen die Anpassungsreaktionen auf Training in unterschiedlichen Altersstufen
- Kenntnisse und Erfahrungen zu Zielen, Formen und Methoden des alters- und geschlechtsspezifischen Trainings unter gesundheitlicher Perspektive

Die Studierenden können

- in unterschiedlichen Altersstufen gesundheits- und fitnessorientierte Trainingsformen zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten
- die konditionelle und koordinative Leistungsentwicklung überprüfen und bewerten,
- zu gesundheitsbewusstem Verhalten anleiten und beraten

Inhalte:

- Belastung und Anpassungen von Organsystemen
- Belastbarkeit und Risiken
- Gesundheit, Wohlbefinden und Erholung aus medizinischer, sportpädagogischer und sportpsychologischer Sicht
- Risikofaktoren der heutigen Zeit (Bewegungsmangel, Fehlernährung und Stress) und ihre psychosomatischen Auswirkungen
- Die Entwicklung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten sowie motorischer Fertigkeiten in der Lebensspanne und Möglichkeiten der Überprüfung
- Planung, Durchführung und Auswertung von Konditions- Koordinations- und Techniktraining im Gesundheits- und Fitness-Sport
- Prinzipien, Strategien und Maßnahmen der Gesundheitserziehung

Weitere Informationen:

Im Unterschied zum Modul Training beziehen sich die Methoden vorrangig auf Planung, Durchführung und Auswertung von Training bei Erwachsenen und Senioren.

Die gesundheitsorientierten Ausbildungsinhalte werden in enger Abstimmung der Arbeitsbereiche Sportmedizin, Sportpädagogik, Sportpsychologie und Trainingswissenschaft konzipiert und umgesetzt.

Modul Haltungs- und Bewegungsstörungen

Haltungs- und Bewegungsstörungen				Abk. Haltung	
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus jährlich	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4 - 5	4	jährlich	2 Semester	7	7

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kindermann
Dozent(inn)en	6 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Allgemeine Anatomie, 1 SWS (1 CP) V. Funktionelle Anatomie, 1 SWS (1 CP) V. Orthopädische Aspekte im Sport, 1 SWS (1 CP) V. Motorische Funktionsprozesse, 1 SWS (1 CP) V. Psychomotorik, 1 SWS (1 CP) Ü. Funktionelle Gymnastik, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Gesamtklausur zu den Inhalten der Vorlesungen benotet Ü. Funktionelle Gymnastik: Demonstrationsprüfung unbenotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 210 <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 75 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge,</u> <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 75 Std. Übungen: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur zu den Inhalten des Moduls. .

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben Grundkenntnisse in funktioneller Anatomie
- haben Grundkenntnisse über funktionelle Mechanismen und Prozesse der motorischen Kontrolle
- können aus medizinisch-funktioneller Sicht exemplarisch Haltungs- und Bewegungsmängelanalysen erstellen
- können funktionsgymnastische Übungen analysieren, bewerten und demonstrieren
- können im Rahmen von Lehrversuchen funktionsgymnastische Inhalte methodisch-didaktisch umsetzen

Inhalte:

- aktiver und passiver Bewegungsapparat (Skelettsystem, Muskeln, Gelenke, Bänder, Sehnen)
- Zusammenspiel von Knochen, Bändern, Sehnen und Muskeln in Haltung und Bewegung
- Verletzungen und Schäden im Sport Zusammenspiel von Knochen, Bändern, Sehnen und Muskeln in Haltung und Bewegung
- Neurobiologische Funktionsprozesse bei der Kontrolle von Haltung und Bewegung (i. e. Stützmotorik, Fortbewegung, Zielbewegungen)
- Haltungs- und Bewegungsmängel
- Funktionelle Anatomie gymnastischer Übungen
- Muskelfunktionsdiagnostik
- Dehnen, Kräftigen und Mobilisieren in der Funktionsgymnastik, Belastungsdosierung, Lehrversuche

Weitere Informationen:

Im Rahmen dieses Moduls sollen Haltungs- und Bewegungsmängel, deren Ursachen und deren Analyse einen besonderen Stellenwert einnehmen. Mit der Funktionsgymnastik soll ein exemplarischer Zugang zum Praxisfeld auf der Interventionsebene hergestellt werden. Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben. Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Bewegungs- und Gesundheitsförderung				Abk. Gesundheit	
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4 - 5	6	jährlich	2 Semester	8	11
Modulverantwortlicher	Dr. Schwarz				
Dozent(inn)en	8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Störungen der Motorik, 1 SWS (1 CP) V. Risikofaktoren und Gesundheitsstörungen, 1 SWS (1 CP) S. Klientenspezifische Diagnostik und Intervention, 2 SWS (3 CP) S. Grundlagen der (Programm)-Evaluation, 2 SWS (3 CP) Ü. Interventions- und Evaluationspraxis, 2 SWS (3 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Störungen der Motorik, V. Risikofaktoren und Gesundheitsstörungen und S. Klientenspezifische Diagnostik und Intervention: Gesamtklausur unbenotet S. Grundlagen der (Programm)-Evaluation und Ü. Interventions- und Evaluationspraxis: Hausarbeit benotet				
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 330 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 120 Std. Übungen: 90 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der Basis einer Hausarbeit zu den Inhalten des Moduls.				

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die wesentlichen Einflussfaktoren für die motorische Entwicklung
- kennen die Interaktionen von Motorik und Psyche
- erkennen Formen und Entstehung von Bewegungsbeeinträchtigungen und auffälligen Verhaltens und können diese in theoretische Zusammenhänge einordnen
- können die Art und Schwere von Bewegungsbeeinträchtigung mit diagnostischen Verfahren abschätzen
- können verschiedene Ansätze der Bewegungsförderung (z. B. Psychomotorik, Motopädagogik, Mototherapie) in der Praxis anwenden
- können in Abhängigkeit von den Spezifika individuellen Bewegungshandelns in Kombination mit ebenfalls individuellen bewegungsbezogenen Zielen (z. B. Leistung, Gesundheit) Interventionen im präventiven Bereich planen, durchführen und evaluieren.
- sollen in der Lage versetzt werden, durch geeignete Diagnose- und Bewegungsprogramme mit Adressaten verschiedenen Alters arbeiten zu können.

Inhalte:

- Entwicklungstheorien
- Entwicklung der motorischen Grundfertigkeiten (posturale Kontrolle, Fortbewegung, Zielbewegung, Werkzeuggebrauch)
- Einfluss normaler Alterungsvorgänge auf Grundfertigkeiten
- klinische Störungsbilder der Psychomotorik im Kindes-, Erwachsenen- und Greisenalter
- Assessment normaler und gestörter Motorik
- Präventives und rehabilitatives Management gefährdeter Personen und Personengruppen
- Gesundheitserziehung, Gesundheitsförderung
- Evaluationstechniken und ihre Randbedingungen
- Präventives und rehabilitatives Management gefährdeter Personen und Personengruppen

Weitere Informationen:

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.
Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Sportmanagement und Sportorganisation

Sportmanagement und Sportorganisation				Abk. : Ökonomik	
Studiensemester 1 - 2	Regelstudiensem. 6	Turnus Jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 5	ECTS-Punkte 7
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Emrich				
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“				
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Sportökonomik, 2 SWS (3 CP) V. Aktuelle Organisationstheorie, 1 SWS (1 CP) S. Nationales und internationales Sportmanagement, 2 SWS (3 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	S. Nationales und internationales Sportmanagement: Arbeitsauftrag unbenotet Modulgesamtprüfung: Hausarbeit benotet				
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 210 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 45 Std. Seminare: 30 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 75 Std. Seminare: 60 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit.				

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen aktuelle theoretische Ansätze zur Verhaltens- und Verbandsökonomik
- können einen Transfer von ökonomischen Überlegungen und Erkenntnissen in andere Wissenschaftsdisziplinen, z. B. Ordnungsethik, herstellen
- kennen die aktuelle Organisationstheorie (Organisationen als rationale, natürliche und offene Systeme)
- kennen die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen der Finanzierung in Vereinen und Kapitalgesellschaften
- kennen die Grundzüge steuerlicher Probleme des organisierten Sports
- können Analysen des Sportkonsums und der zugrunde liegenden Konsumententscheidungen (Konsum von Dienstleistungen und von Sportgütern/Sportprodukten) verstehen

Inhalte:

- Wirtschaftliches Entscheiden von individuellen und kollektiven Akteuren (Verhaltens- und Verbandsökonomik)
- Grundzüge des Personal- und Finanzmanagements
- Makroökonomische Effekte des Sports
- Organisationstheorie

Weitere Informationen:

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.
Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul BA-Arbeit

BA-Arbeit					Abk. BA-Arbeit
Studiensemester 6	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 15

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wydra
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Begleitseminar BA-Arbeit, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Neben den in § 19 der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten der UdS für Bachelor-Studiengänge genannten Bedingungen müssen folgende Module erfolgreich abgeschlossen sein: <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliche Methoden - Praktikum 1 - Praktikum 2 Für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit ist weiter das Deutsche Sportabzeichen, ein Kurs in Erste Hilfe und das Rettungsabzeichen in Silber („DLRG“) – jeweils nicht älter als drei Jahre – nachzuweisen.
Leistungskontrollen /Prüfungen	S. Begleitseminar: Seminararbeit (unbenotet) BA-Arbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminar: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeit / Arbeitsaufträge:</u> Seminar: 60 Std. BA-Arbeit: 360 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Modulelements - BA-Arbeit

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte vor dem Hintergrund der im BA-Studium ange-rissenen sportwissenschaftlichen Theoriebildung zu analysieren, diese in neue Kon-zeptionen einzubinden,

Die Studierenden können

- die im Rahmen des BA-Studiengangs Sportwissenschaft erworbenen Kenntnisse, Fä-higkeiten und Fertigkeiten zur selbstständigen Bearbeitung einer sportwissenschaftli-chen Fragestellung anwenden,
- die Aussagekraft und die Grenzen der gewählten Methodik bewerten

Inhalte:

- Aktuelle sportwissenschaftliche Fragestellungen in den Arbeitsbereichen der Sport-wissenschaft
- Adäquate Untersuchungsmethoden, Untersuchungsdesigns und statistische Verfahren zur Beantwortung der gestellten Fragen
- Formalia von BA-Arbeiten
-

Weitere Informationen:

Im Rahmen des Beleitseminars sollen die Studierenden inhaltlich und formal auf die Anferti-gung der BA-Arbeit vorbereitet werden. Um eine optimale Vorbereitung der Studierenden zu gewährleisten soll die Arbeit in Gruppen mit maximal zehn Studierenden erfolgen. Von den an der Ausbildung beteiligten Professuren werden hierzu schwerpunktmäßig Seminare ange-boten..

Nebenfach

Im Nebenfach sollen Module des Optionalbereichs der UdS im Umfang 24 CP belegt werden. Der Schwerpunkt der gewählten Module sollte in folgenden Bereichen liegen:

- Kommunikation
- Präsentation
- Moderation
- Sprachen
- Sprecherziehung
- E-Learning
- Konfliktmanagement gelegt werden.
- Erlebnispädagogik
- etc.

Übersicht über ECTS

Module	CP	SWS
Training	20	15
Motorisches Lernen	13	10
Spielen	13	9
Unterricht	9	7
Bewegungsanalyse	7	5
Diagnostik und Evaluation	9	7
Sport und Gesellschaft	8	6
Wissenschaftliche Methoden	8	6
Praktikum 1	10	6
Praktikum 2	9	4
Fitness und Gesundheit	10	7
Bewegungs- und Gesundheitsförderung	11	8
Haltungs- und Bewegungsstörungen	7	7
Sportmanagement	7	5
Nebenfach	24	ca. 16
Modul BA-Arbeit	15	2
Summe ECTS	180	ca. 120